



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH



Der Haupt-Initiator, Realisator und Redaktor war der damalige Vizepräsident Othmar Fluck. Er entwarf das übersichtliche, klar gestaltete Layout, das sich bis heute bewährt hat. Seither erscheinen ca. 10 mal im Jahr eine 1-bis 4-seitige Ausgabe.

Nach dem raschen, unerwarteten Ableben von Othmar am 6. Mai 2020, übernahm der Präsident Hansruedi Missland alle Funktionen von ihm, so auch die Weiterführung dieses Infoblattes ab Nr. 79.

Im Oktober 2021 erklärte sich Bruno Vogt bereit, zur Entlastung des Präsidenten die Redaktion und Herausgabe der PVETHinfo zu übernehmen. Er ist seit Nr. 91 für alle Belange zuständig und führt gekonnt und erfolgreich unser Mitteilungsblatt weiter.

Damit ist sichergestellt, dass alle Mitglieder der PVETH auch in Zukunft umfassend über die Tätigkeiten und Veranstaltungen der PVETH informiert werden.

Hansruedi Missland

Wir freuen uns, heute die

100. Ausgabe der PVETHinfo

publizieren zu können.

Bis Juni 2013 wurden unsere Mitteilungen im „ETH Life Print“, der Hauszeitung der ETH, veröffentlicht.

Als wir im Herbst 2012 erfuhren, dass diese nächstens eingestellt werde, beschloss der Vorstand, ein eigenes Mitteilungsblatt herauszugeben, das erstmals mit Datum vom 11. Januar 2013 erschien.

11. August 2022

Sihluferwanderung

Organisation:

**Bruno Fritschi
Hans Huber**

Für die Zürcher war es diesmal eine kurze Bahn-Reise, nur nach Wädenswil. Dort erwarteten uns der Kaffee und die Gipfeli. Anschliessend transportierte uns das Postauto nach Schönenberg.

Bruno Fritschi führte die Wanderschar, 25 Personen und den kurzbeinigen Hund Struppi, durch die Landschaft von Schönenberg. Eindrücklich sind die Hügel, oft mit einem Baum gekrönt.



Etwas unerwartet, bei einem Waldrand, verengte sich der Pfad und zwang uns zum Abstieg zur Sihl. Trotz der langen Trockenperiode führte sie noch erfreulich viel Wasser. Das Forellen-Restaurant Sihlmatt sah verlockend aus, aber wir ignorierten diese Gaststätte. Der Trinkhalt wurde erst in einiger Entfernung davon erlaubt. Durch einen finsternen Tunnel erreichten wir den "Sihlsprung", den Ort wo sich der Fluss zwischen Felsbrocken durchzwängt. Schwemmholz, weit oben an den Felsen aufgeschichtet, lässt erahnen, dass das Wasser hier auch wesentlich höher kommen kann. Ein Warnschild, dass wir den Steg über die Sihl auf eigene Verantwortung betreten, schreckt uns nicht ab. Zu schön ist die Landschaft hier. Schon bald zeigte uns Bruno den Rastplatz am Wasser. Die Picknick-Fraktion machte es sich hier gemütlich, die Wirtschaftsfreunde strebten der Besenbeiz entgegen. Wegen Waldbrandgefahr wurde nicht grilliert, das Picknick war so schnell erledigt und es blieb noch genügend Zeit, um in der nahen Besenbeiz einen Dessert zu genehmigen.



Foto: Bruno Vogt

Nachdem die ganze Gruppe sich gestärkt hatte, gab Bruno den Befehl zum Aufbruch. Auf ebenem Weg, alles der Sihl entlang, ging es weiter nach Sihlbrugg-Dorf. Dort warteten wir auf den Bus, der uns zum Bahnhof Baar brachte. Zufrieden bestiegen wir dort den Zug. Es war die ideale Wanderung für einen so heissen Tag, vielen Dank an den Wanderleiter Bruno.

Hans Huber

11. August 2022
Johanna Spyri Museum
Organisation :

Karin Schram

Nach dem Startkaffee mit der Gruppe A in Wädenswil führen die fünf der Gruppe B zurück nach Horgen und mit dem Bus zum Hirzel. Dort empfing uns Frau Anderegg und zeigte hinauf zum ehemaligen Doktorhaus, in dem Johanna Spyri als Tochter des Arztes Heusser aufgewachsen ist. In der Kirche, in der ihr Grossvater Pfarrer war, erzählte uns Frau Anderegg lebhaft vom Leben von Johanna. Im ehemaligen Schulhaus ist seit 1981 das sehr schön gestaltete Museum mit viel Information über ihre Familie und ihre Werke, von denen Heidi natürlich das berühmteste ist.

Es wurde in 51 Sprachen übersetzt und es sind einige, zum Teil exotisch wirkende Buchdeckel ausgestellt.



Foto:

Beat Rüedin

Mit dem Bus fuhren wir hinunter zum Landgasthof Hanegg mit seiner prächtigen Aussicht auf den Zürichsee. Es ist ein beliebtes Ausflugsrestaurant, und leider war unser Tisch nicht günstig gelegen, aber das Essen war gut. Am Bahnhof Horgen gab es eine Überraschung: der von uns geplante Zug fiel aus. So nahmen drei den Weg zur Fähre unter die Füsse und kamen so zu einer gemütlichen, aber kurzen Schifffahrt nach Meilen.

Karin Schram

25. August
Bergwanderung Pilatus
Organisation : Hanspeter Schneider
 Judith Inglin

PILATUS - Der Weg ist das Ziel!

Welch schönes Motto für einen unvergesslichen Tag! Der späte August schenkt uns nochmals heisse Sonne und klare Sicht. Wir freuen uns schon auf den grandiosen Rundblick vom Kultberg aus. 15 WandererInnen haben sich an der Schiffflände in Luzern eingefunden. Bei Kaffee und Gipfeli rauschen wir auf der MS Winkelried flott von Luzern nach Alpnachstad, vorbei an alten Villen, Pärken und Bootshäusern. An der Pilatusbahn dann das grosse Warten. Die Touristen schwitzen in der Sonne – an gewissen Tagen über eine Stunde, wurde uns gesagt. Als angemeldete Gruppe haben wir jedoch den Vortritt.



Foto:

Bruno Vogt

Am Seiteneingang warten wir nur kurz und erst noch im Schatten. Dann die steile Fahrt hinauf zur Mittelstation, gemütlich, nostalgisch, bei offenem Fenster, noch - die Bahn soll modernisiert werden, die Fahrzeit verkürzt, die Kabinen klimatisiert, die Effizienz gesteigert.

Die 760 Höhenmeter Aufstieg, mit etwas Respekt angetreten, fühlen sich dann erstaunlich locker an. Aber aufgepasst in den zahlreichen Abschnitten, wo durch loses Gestein der Weg rutschig wird. Im steilen Zickzack geht's hinauf, am Matthorn vorbei, dem Esel entgegen.



Foto:

Martin Lanz

Während sich die Cleveren am Ziel im stilvollen Kulm-Restaurant verwöhnen lassen, fröstelt die Picknickerunde trotz Sonne im Gipfelwind. Die berauschte Aussicht macht jedoch alles wett, lässt gar Übermut aufkommen: Ich könnte doch - mal mit der Seilbahn hinauf, Esel und Mattstock „schnell“ einen Besuch abstatten – einmal den Zigzag Trail nach Fräckmüntegg hinunter wagen ...

Wir gondeln dann im Seilbähnli sanft hinunter, fünf direkt zu Talstation und Seebistro Luz, wo sie sich noch einen Schlusstrunk gönnen, wir anderen zur Zwischenstation. Die „Rodelbahn Fräckigaudi“, den Baum-Kletterparcours und all die anderen Verführungen dort lassen wir cool links liegen, kleben der Elisabeth nach einem kurzen Stolperer noch ein Pflasterli ins Gesicht und bewundern in Kriens die parkumgebene Schulanlage aus Hermonas Kindertagen. Per Bus geht's dann nach Luzern zum Panaché im Hafen.

Madeleine Kohler Schäuble

25. August
Ausflug Pilatus
Organisation:

Karin Schram
Hermona Rosinger

Nach dem gemeinsamen Startkaffee auf der MS Winkelried bestiegen zunächst auch beide Gruppen die Pilatusbahn auf der bewaldeten Rückseite des Pilatus – der höchsten Zahnradbahn der Welt - welche uns 9 Teilnehmer der B-Gruppe bis zur Endstation Kulm auf ca. 2'100 m.ü.M. führte.

Auch da bot sich noch Gelegenheit, diverse weitere Bergspitzen (den Esel oder das Tomlishorn) zu erklimmen sowie aus der Felsengalerie die grandiose Aussicht zu fernen Bergwelten oder hinunter ins Tal zu bestaunen.

Während sich für die Mittags-Rast einige auf der Restaurant-Terrasse bedienen liessen, genossen die anderen ihr Picknick in freier Natur. Danach traf man sich – zur vereinbarten Zeit – bei der Bergstation der Luftseilbahn und schwebte – mit atemberaubender Sicht - über die felsige Vorderseite des Pilatus zur Fräckmündegg – der Baumgrenze auf 1'600 m.ü.M.



Foto:

Bruno Vogt

Dort wechselten wir zur Gondelbahn Richtung Kriens. Während es 3 Teilnehmer heimwärts trieb, nutzten die übrigen 6 die Möglichkeit eines Zwischenhalts auf der Mittelstation Krienseregg und genossen noch eine schöne 1-stündige Rundwanderung durch schattige Wälder.

Nach einem Schlusstrunk setzten auch wir die Gondelfahrt zur Endstation fort, spazierten in Kriens noch etwas durch meine ‚alte Heimat‘ und bestiegen schliesslich den Bus zum Bahnhof Luzern, wo sich die Gruppe auflöste, resp. die Teilnehmer ihre diversen individuellen Heimfahrten antraten.

Hermona Rosinger

Mutationen 22.08.2022- 1.10.2022

Eintritte:

Charlotte Wüstholtz, Schlossbergstrasse 34,
8820 Wädenswil

Austritte:

--

Todesfälle:

Hans Huber, Ormistrasse 89, 8706 Meilen
André Wieland, Talstrasse 3a, 5703 Seon

Adressänderung:

--

Impressum

Herausgeberin: PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch

Redaktion: Bruno Vogt vogtb@retired.ethz.ch

Gestaltung und Satz: Bruno Vogt

Druck: Feldnerdruck Oetwil am See

Auflage: 110 Exemplare